

Alva Cecilia Winter

Tomatensoße, rot wie Blut

Vampirstück

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten. Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Diese Vampir-Großfamilie ist zum Anbeißen süß - nicht nur, weil sie am Ende alle als Vegetarier herumflattern! Dass Tomatensoße super lecker ist, davon muss zuerst mal der Vampir-Ernährungsberater Dramian überzeugt werden, denn der stellt den Speiseplan für die kommende Nacht auf. So sucht er für jedes Familienmitglied das passende Opfer aus - für Dracubuelo, den Vampir-Opa, einen "ältlichen Herrn, leicht zu beißen, aber nicht blutarm", für Mama-Dracula einen Postboten, "mit hoher Blutzirkulation", denn sie muss zusätzlich für Baby Draculinchen das Fläschchen füllen. Er selbst will "später noch einen fettarmen Snack zu sich nehmen, aus dem Fitnessstudio nebenan" ... Das Vampirmädchen Draculina hat nun heute ihre erste selbstständige Jagd vor sich. Dramian schlägt ihr ein Mädchen in ihrem Alter, Emilia, vor. Doch die, statt Draculina hilfsbereit die richtige Stelle zum Zubeißen zu zeigen, stellt sie ihrer Oma vor, die eine wunderbare Tomatensoße kochen kann. Und so nehmen die Dinge ihren Lauf ...

Spieltyp: Vampirgeschichte
Bühnenbild: Einfache Bühne genügt
Spieler: 10 Spieler/innen
Spieldauer: Ca. 20 Minuten
Aufführungsrecht: 11 Bücher zzgl. Gebühr

Personen:

Draculina, ein Vampirmädchen
Mama Dracula
Papa Draculo
Opa Dracubuelo
Baby Draculinchen
Dramian, der Vampir-Ernährungsberater
Dra(K)aya, die neue Ernährungsberaterin
Emilia, ein Menschenmädchen
Matze, ihr Bruder
Sigrid, ihre Oma

Szene 1

Schummriges Licht, bedrohliche Musik, Dracula tritt auf und nimmt eine dramatische Pose ein.

OFF-STIMME:

Das ist Dracula.

ALLE ANDEREN:

(im Off durcheinander, flüsternd wie ein Echo)

Das ist Dracula. Dracula. Dracula ...

(Draculo tritt auf und positioniert sich neben Dracula)

OFF- STIMME:

Das ist ihr Gemahl, Draculo.

ALLE ANDEREN:

Draculo. Draculo. Draculo.

(Dracubuelo schlurft rein und positioniert sich)

OFF- STIMME:

Das ist Draculas Vater, Dracubuelo.

ALLE ANDEREN:

Dracubuelo. Dracubuelo. Dracubuelo.

(Draculina tritt auf)

OFF-STIMME:

Das ist Draculina, die Tochter von Dracula und Draculo.

ALLE ANDEREN:

Draculina. Draculina. Draculina.

DRACULA:

Draculo, hast du Draculinchen ganz allein gelassen?

DRACULO:

Aber nein, Dramian ist bei unserem Fledermäuschen. Siehst du, da kommen sie schon.

(Dramian und Draculinchen treten auf. Draculinchen krabbelt auf allen Vieren)

OFF- STIMME:

Und das sind Draculinchen, Draculinas kleines Geschwisterchen, und Dramian, der Ernährungsberater der Familie.

ALLE ANDEREN:

(durcheinander)

Dramian. Draculinchen. Dramian. Draculinchen.

DRACULINCHEN:

Draculinchen hat Hunger. Draculinchen will Blut.

DRAMIAN:

Keine Sorge, mein Kleines, ich hab deine Ampulle schon bereit. Schau, hier kommt ein Blutflieger, mach mal Aaah!

(Dramian füttert Draculinchen und übergibt sie dann Draculos Fürsorge)

DRACULA:

Dramian, wie sieht es aus, welche Opfer hast du heute für uns ausgewählt?

DRAMIAN:

(zieht einen Zettel aus der Tasche)

Also, sehen wir mal: Der Ernährungsplan für heute sieht für Dracubuelo einen ältlichen Herr in der Parkstrasse vor. Recht leicht zu beißen, aber nicht zu blutarm. Damit bekommst du auf einen Bissen alle Nährstoffe, die du brauchst.

DRACUBUELO:

Aber es soll schon auch schmecken, nicht wahr.

DRAMIAN:

Aber natürlich. Dracula beißt zurzeit für zwei. Damit du noch genug Stoff hast, um die Ampullen für Draculinchen zu füllen, hab ich dir jemanden mit besonders hoher Blutzirkulation rausgesucht. Hier ist die Adresse. Das ist ein Postbote, er wohnt direkt neben der Kirche.

DRACULA:

Super, danke, Dramian.

DRAMIAN:

(geschmeichelt)

Ich mach nur meinen Job. Draculo, du bist ein bisschen schlapp zur Zeit. Um einer Erkältung vorzubeugen, wäre eine junge Dame aus der Vorstadt die richtige Empfehlung für dich. Sie ernährt sich sehr vitaminreich, das wird dir richtig viel Energie und Lebenskraft geben. Und ich selbst werde mir einen fettarmen Snack aus den späten Besuchern des Fitnessstudios heraussuchen. Mjamjamjam. Ich sag ja immer, du bist, was du isst!

Und jetzt zu dir, Draculina. Heute ist dein großer Tag, nicht wahr? Das erste Mal allein unterwegs auf der Jagd! Ich hab dir jemand ganz Saftiges ausgesucht. Ein Mädchen in deinem Alter, sehr knackig, kerngesund, ein wahrer Leckerbissen.

DRACULINA:

Oh Gott, ich bin schon so aufgereggt!

DRACULO:

Ich bin vor allen Dingen durstig wie ein ausgedorrter Baum. Lass uns endlich aufbrechen.

(Alle "fliegen" in unterschiedliche Richtungen davon, nur Dracula hat Draculinchen im Schlepptau)

Szene 2

(Emilias Schlafzimmer. Emilia liegt in ihrem Bett und schläft. Draculina kommt "hereingeflogen")

DRACULINA:

(stolpert über alle möglichen Gegenstände, flüsternd)

Sei doch leise, Draculina! Es ist aber auch so dunkel! Wie soll ich denn da sie richtige Stelle finden? Da liegt sie. Schöne Haare.

(Sie beugt sich über Emilia)

Also, hinter dem Ohr ist nur Knorpel, also da lieber nicht reinbeißen, sondern ein bisschen weiter unten ... hmm ... besser links oder rechts? Macht das überhaupt einen Unterschied?

EMILIA:

(richtet sich abrupt auf und stößt mit Draculina zusammen)

Ach du Sch...inken! Wer bist du denn, und was treibst du hier mitten in der Nacht?

DRACULINA:

(weicht erschrocken zurück, erinnert sich dann aber, dass sie ein Vampir ist und nimmt eine bedrohliche Haltung ein)

Ich bin ein gefährlicher Vampir, ich werde dich beißen, und dann bist du auch ein Vampir. Hahaha! Mein Name ist Draculina!

EMILIA:

Draculina? Ernsthaft? Das klingt ja süß!

DRACULINA:

Das ist nicht süß! Das ist ein altherwürdiger Name mit einer langen Familientradition, und es ist eine Ehre, ihn zu tragen. Und außerdem hast du wohl nicht verstanden, was ich dir gerade gesagt habe: Ich werde dich beißen und dein Blut aussaugen!

EMILIA:

Wie eklig. Bist du dir ganz sicher, dass du das willst? Ich könnte dir noch einen Rest Kartoffelgratin vom Abendessen anbieten.

DRACULINA:

Ein Vampir, der Kartoffelgratin isst? Unmöglich! Jetzt mach es mir nicht schwerer als nötig.

(Sie geht wieder auf Emilia zu und macht Anstalten sie zu beißen, da geht die Tür auf und Matze tritt ein. Draculina schreit erschrocken auf und versteckt sich in einer Ecke des Zimmers)

MATZE:

Hat jemand Kartoffelgratin gesagt? Lass mir gefälligst noch was übrig, Emilia.

(erblickt Draculina)

Huch ... wer bist du denn? Und wieso versteckst du dich hinter dem Vorhang?

(Draculina erleidet einen allergischen Anfall, sie hyperventiliert und ist einer Ohnmacht nahe)

DRACULINA:

(röchelnd)

Knoblauch ... Ich rieche es bis hier. Ich vertrage das einfach nicht ...

EMILIA:

Ach du Arme. Matze, könntest du dir bitte die Zähne putzen? Das kann ja nur von deinen Knoblauchchips kommen! Dass du die auch immer noch im Bett essen musst!

MATZE:

Is ja gut ...

(geht ab)

EMILIA:

So, und jetzt kümmern wir uns mal um dich. Ich verstehe ja, dass du Hunger hast, aber ich vertrage es wirklich ganz

schlecht, mitten in der Nacht von einer Fremden gebissen zu werden. Wir werden schon was anderes für dich finden ...

(Sie hilft der immer noch zitterigen Draculina hoch und geht, sie stützend, mit ihr ab)

Szene 3

Black

(Gruselige Musik setzt ein. Vier Opfer liegen am Boden, darunter Kaya. Dracula "fliegt" herein und beißt ein Opfer. Es schreit auf, steht auf, ist in einen Vampir verwandelt und fliegt mit Dracula davon. Dasselbe wiederholt sich mit Dracubuelo und Dramian. Dann "fliegt" Draculo herein und beißt Kaya. Sie schreit auf und verwandelt sich in einen Vampir. Draculo macht Anstalten wegzufiegen, aber Kaya stoppt ihn)

DRAKAYA:

He ... jetzt mal langsam. Was soll das hier? Wer bist du, und was ist hier gerade passiert?

DRACULO:

Ich bin Draculo. Ich bin ein Vampir und du bist jetzt auch ein Vampir, denn ich habe dich gebissen.

DRAKAYA:

Draculo? Nicht eher Dracula?

DRACULO:

Nein, ich bin Draculo. Dracula ist meine werte Gattin.

(Kaya lacht)

DRACULO:

Es ist auch gar kein Problem für mich, dass mich nie jemand ernst nimmt. Wie heißt du?

DRAKAYA:

Kaya.

DRACULO:

Falsch. Von nun an bist du Drakaya. Das findest du vielleicht lächerlich. Aber so sind die Vampirnamen nun mal. Im Übrigen hat das Vampireleben viele Vorteile. Du kannst Leute beißen, die du unerträglich findest, du musst dich nicht mit Kochen und Abspülen abgeben, weil du immer nur Blut trinkst, und du musst dich selbst nicht im Spiegel anschauen, wenn du mal wieder furchtbar aussiehst, weil du einen Menschen über den Durst getrunken hast. So, und jetzt quatsch nicht weiter rum, ich will nach Hause. Ich höre meinen Sarg schon rufen.

DRAKAYA:

Bitte? Ich hör wohl schlecht! Ich soll mich jetzt nur noch von Blut ernähren? Ich bin Veganerin, ich esse nichts, was von Tieren kommt, und komm mir jetzt bloß nicht damit, dass es ja keine Tiere, sondern Menschen sind, die du aussaugst! Das macht es kein bisschen besser! Und außerdem sind Menschen biologisch gesehen auch Tiere. Ich werde ja wohl nicht meine Prinzipien aufgeben, nur weil irgendein dahergelaufener Blutsauger mir in den Hals gebissen hat!

DRACULO:

(zu sich)

Boah, warum musste ausgerechnet ich an so eine geraten?

(zu Kaya)

Jetzt hör mal zu, Schätzchen ...

DRAKAYA:

Schätzchen? Nenn mich gefälligst nicht so, das ist so was von frauenvera...

DRACULO:

Ist ja gut, ist ja gut. Meine liebe Drakaya ...

DRAKAYA:

Na ja ... immer noch gewöhnungsbedürftig, aber okay?

DRACULO:

Also, meine liebe Drakaya. Du musst dich einfach damit abfinden, dass ein Vampir ohne die Nährstoffe aus Menschenblut seine Kraft verliert. Mach dir deswegen nicht so viele Gedanken. Blut schmeckt echt fantastisch. Wenn du mal auf den Geschmack gekommen bist, wirst du nicht mehr darauf verzichten wollen. Also, mach's gut!

(Er fliegt weg, Drakaya folgt ihm unter Beschimpfungen)

(Black)

Szene 4

(Draculina in der Küche von Emilia, Matze und Oma Sigrid. Sigrid tischt das Essen auf)

OMA SIGRID:

So, meine Liebe. Heute ist ein ganz besonderer Tag. Eine kleine Vampirin durfte ich noch nie bekochen. Und noch dazu noch eine so höfliche kleine Vampirin. Hier, das ist ein Spezialrezept von mir. Spaghetti mit Tomatensauce à la Sigrid. Fast so rot wie Blut, aber viel leckerer. Für dich natürlich garantiert knoblauchfrei.

DRACULINA:

Vielen Dank, Frau Sigrid.

MATZE:

Knoblauch würde den Geschmack aber perfekt abrunden. Hättest ruhig welchen reinmachen können, die tut doch nur so.

OMA SIGRID:

Draculina, du darfst mich einfach Oma Sigrid nennen, und Matze, jetzt reiß dich mal zusammen. Draculina ist allergisch gegen Knoblauch, du verträgst dafür keine Laktose, da zwing ich dich doch auch nicht, Kuhmilch zu trinken.

MATZE:

Na gut ...

EMILIA:

Guten Appetit, Draculina!

DRACULINA:

(isst)

Wow, diese Konsistenz der Nudeln! Und die Sauce! Das schmeckt so abwechslungsreich und doch so harmonisch! Und diese verschiedenen Geschmäcker! Salziger Käse, säuerliche Tomaten, herbe Kräuter! Es gibt ja tatsächlich so viel mehr als nur den Eisengeschmack von Blut! Das ist wie eine Explosion in meinem Mund! Ich kann es kaum glauben!

EMILIA:

Ich sag's dir doch! Du brauchst kein Blut, um dich richtig gut zu ernähren!